

**Conf. Düsseldorfer Zeitung No. 155 vom
10. Juni 1837.**

E r k l ä r u n g.

In Bezug auf die neulich erschienene Schrift:
»Die Düsseldorfer Malerschule von A. Fahne« be-
zeugt der unterzeichnete Sekretair der Königl. Kunst-
akademie (ohne sich auf die Widerlegung sonstiger
historischer Unrichtigkeiten einzulassen):

- 1) daß die Königl. Kunstakademie keineswegs, wie
es der Verfasser annimmt, »dem Namen und der
Bestimmung nach für die Rheinlande und West-
phalen« gestiftet, sondern zur Aufnahme aller
geeignete Zöglinge ohne Unterschied der Heimath be-
stimmt, auch ein solcher Unterschied bei der ferneren
Behandlung der Schüler, am wenigsten aber der
Rheinländer und Westphalen (welche die Mehr-
zahl derselben bilden) niemals gemacht worden ist;
- 2) daß bei der Vertheilung der für unvermögende
aus den preussischen Staaten gebürtigte Schüler
bestimmten Unterstützungen keineswegs den aus
andern Provinzen vor den aus der Rheinprovinz
und Westphalen herstammenden Schülern ein Vor-
zug geworden ist, vielmehr, namentlich in den
drei letzten Jahren an diesen Unterstützungen

im Jahr 1834	8 Rheinländer	3 Andere,
» » 1835	9 »	1 »
» » 1836	8 »	5 »

mithin zusammen 25 Rheintl. u. nur 9 Schüler
aus andern Provinzen Theil genommen haben.

Düsseldorf, den 5. Juni 1837.

gez. Mosler, Professor.